

## NACHRICHTEN

## Azubis starten ins Berufsleben

**151 JUNGE FRAUEN UND MÄNNER** beginnen am 1. September im Werk Rüsselsheim ihre Ausbildung. Sie lernen eine große Bandbreite an Berufen wie Fertigungsmechaniker, Industriekaufmann oder Fahrzeuginnenausstatter. Zum 1. Oktober werden weitere zehn junge Leute eingestellt, die eine Einstiegsqualifizierung absolvieren. Sind sie erfolgreich, werden sie in ein Ausbildungsverhältnis übernommen. An allen vier deutschen Standorten zusammen beginnen bei Opel in diesem Jahr 235 Auszubildende in 18 Ausbildungs- und Studiengängen.

[www.ausbildung-opel.de](http://www.ausbildung-opel.de)

## Günstige Karten für die IAA

**ALLE MITARBEITER SOWIE RENTNER** bekommen bis zu vier vergünstigte Karten für die Internationale Automobil-Ausstellung in Frankfurt am Main. Die Tageskarte für die Wochentage (gültig vom 19. bis 23. September) kostet 7,50 Euro (statt 13 Euro), Karten für die Wochenenden (gültig für den 17./18. oder 24./25. September, ebenfalls Wochentage) 12 Euro (statt 15 Euro). Verkauf im Opel Shop (am Hauptportal), montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr und bei der Propeller AG.

## Kooperation über Rehabilitationen

**EIN INDIVIDUELLES** Kooperationsabkommen hat Opel mit der Deutschen Rentenversicherung geschlossen. „Gegenstand sind Rehabilitationen, die der Vorsorge dienen können“, sagte der leitende Werksarzt Dr. Peter Etz. Intensiviert wird mit dem Abkommen auch der Austausch von Betriebs- und Reha-Ärzten.

**Dr. Peter Etz ist leitender Werksarzt**



Die Gentleman bitten zur Kasse: Georg Roßrucker (l.) mit seinem Projektteam – Mitarbeiter der Werksverpflegung, von GM-IT, dem Zulieferer Paycult und dem Betriebsrestaurant-Betreiber Dussmann

## KASSIEREN AUF NEUESTEM STAND

Student installiert als Projektmanager neue Software

**C**omputerarbeit ist im Grunde nichts für Leute, die auf Beifall und Schulterklopfen aus sind. Denn erfolgreiche Projektarbeit in diesem Bereich zeichnet sich oft dadurch aus, dass keiner sie bemerkt. Wer beispielsweise hat mitbekommen, dass jüngst die Kassen und Kontoaufwerter der Betriebsrestaurants erneuert wurden? Eben.

Dafür verantwortlich zeichnet der Bereich „Engineering Business Systems“, der zur Abteilung GM-IT gehört. Der Projektmanager ist erst 22 Jahre alt: Georg Roßrucker hat bei Opel eine Ausbildung zum IT-Systemkaufmann absolviert – und strebt gleichzeitig einen Abschluss in Wirtschaftsinformatik an der Fachhochschule Mainz an. Solche dualen Studiengänge in Kooperation mit einer Hochschule nutzen derzeit

rund 50 junge Opel-Mitarbeiter. „Sie sind ideal, um während des Studiums auch praktische Erfahrungen zu sammeln“, findet Georg Roßrucker.

## SPEICHERKAPAZITÄT AM LIMIT

Das Kassen-Projekt war das erste, das er federführend plante und betreute. „Die Displays der Kassen waren schlicht und ergreifend abgenutzt, zahlreiche Automaten am Limit ihrer Speicherkapazität – und außerdem ist die Opel-EDV mittlerweile von Windows XP auf Windows 7 umgestellt worden“, erklärt der IT-Spezialist. „Das musste halt mal alles auf den neuesten Stand gebracht werden.“

Was sorgfältig durchdacht sein will bei insgesamt 26 Kassen und 16 Kontoaufwertern am Standort. Sie nach und nach zu erneuern, bot sich nicht an,

denn alle Daten werden zentral verwaltet. Vorübergehend auf zwei Plattformen zu arbeiten ging nicht. Also bereitete der Lieferant die Software komplett vor. Dann wurden alle Geräte in einer „Install Factory“ vereint, neu bespielt und innerhalb weniger Stunden wieder an ihre Einsatzorte gebracht.

An einem Freitag – es war sogar ein 13., doch Aberglaube schickt sich in der IT-Branche nicht – wurden alle erst „offline“ in Betrieb genommen, damit die zentrale Datenbank umgestellt wer-



»Zahlreiche Automaten waren am Limit.«

Georg Roßrucker

den konnte. Nach einem 24-stündigen Testlauf wurden sie dann wieder ans Netz geschaltet.

Von kleineren Verzögerungen hier und da abgesehen, bekamen die Betriebsrestaurant-Besucher von all dem nichts mit. Für den Projektmanager war's eine spannende Aufgabe. Stoff für eine Bachelor-Arbeit gab's am Ende aber doch nicht her. Drum schreibt er diese jetzt über Telemetrie-Systeme. es

## Parken soll attraktiver werden

Ab 1. September gibt es für die Beschäftigten am Standort Rüsselsheim Parkausweise

**O**pel regelt die Nutzung des Parkraums am Standort Rüsselsheim neu. Ab dem 1. September wird es neben öffentlichen auch private Firmen-Parkplätze geben, deren Nutzung nur mit Mitarbeiter-Parkausweis erlaubt ist. Der neue Parkausweis ist fortlaufend nummeriert und muss deutlich sichtbar im Fahrzeug liegen.

Der Parkraum nördlich des Adam Opel Hauses wird

nur noch Mitarbeitern mit Opel- und GM-Fahrzeugen zur Verfügung stehen. So sichert der neue Parkausweis hier die Exklusivität. Dort und auf den anderen Parkplätzen des Standortes erlaubt es der Ausweis zudem, den Halter in Notsituationen zu identifizieren und zu informieren.

„Wir wollen die Parkplatzsituation für unsere Be-



schäftigten attraktiver machen“, sagt Personaldirektor Christian Möller. Dazu zähle es auch, die vorhandenen Plätze nur durch Opel- und GM-Fahrzeuge nutzen zu lassen. „Wir werden niemanden ausschließen, sehen uns aber in der angenehmen Pflicht, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die treu zur Marke stehen, auch bevorzugt zu behandeln“,

so Möller. Diese Neuregelung sei ein Privileg für alle, die unsere Produkte fahren, so der Betriebsratsvorsitzende Klaus Franz. „Unsere Haltung ‚Wir sind Opel‘ sollte nicht beim Verlassen des Portals enden, deshalb unterstützen wir diese Initiative voll und ganz.“ Außerdem sei „das Fahren eines Opel ein wichtiger Beitrag zur Beschäftigungssicherung.“